

Betreff: Re: Kritik an der Veranstaltung mit Prof. Baberowski am 22.10.20

Von: Jost Brüggewirth <info@stiftung-universitaetskirche.de>

Datum: 18.10.2020, 23:13

An: hopo@stura.uni-leipzig.de

Sehr geehrter Herr Eisbrenner!

Sehr geehrter Herr Reinhardt!

Haben Sie Dank für Ihr Schreiben. Es ist der Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“, dem Hauptförderer des PaulinerFORUMs, ein wichtiges Anliegen, den nach der Leipziger Friedlichen Revolution nunmehr wiedergewonnenen Raum von Universitätskirche und Aula auch als Ort einer fundierten Meinungsbildung unter Wahrung der einer Universität würdigen akademischen Diskursstandards zu fördern. Dieser Intention folgend lädt das PaulinerFORUM in einen Diskursraum ein, der Fragen zu Religion, Kultur und Politik aufgreift.

Die Veranstaltung im letzten Jahr stand unter dem Thema »Staat ohne Gott?«, die im nächsten Jahr wird sich mit »Nachhaltigkeit in einer Postwachstumsgesellschaft« befassen. In diesem Jahr geht es um »Überlegungen zum Verhältnis von Macht und Gewalt«. Wir freuen uns, dafür den international anerkannten Gewalt- und Totalitarismusforscher Prof. Jörg Baberowski gewonnen zu haben, und halten ihn – gerade am SED-Gewaltort Universitätskirche – für einen sehr geeigneten Referenten. Dabei gilt ganz grundsätzlich, dass die Verbrechen der Nazis nicht durch die Kritik an anderen totalitären Machtmissbräuchen relativiert werden. Wäre das anders, käme dies einem Freibrief für alle sonstigen Diktaturen gleich.

Die an den Hauptvortrag anschließenden Statements der Podiumsgäste werden dazu beitragen, die Debatte kontrovers und damit im besten Sinne streitbar zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Matthias Schwarz
Vorstandsvorsitzender

Jost Brüggewirth
Kuratoriumsvorsitzender

Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig“
c/o Superintendentur
Burgstr. 1-5
04109 Leipzig
info@stiftung-universitaetskirche.de
www.stiftung-universitaetskirche.de

Am 18.10.2020 um 13:47 schrieb Referat für Hochschulpolitik:

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Ihrer Veranstaltung mit dem Titel "Freiheit und Ordnung" am 22. Oktober um 17 Uhr, haben wir, der Student_innenRat der Uni Leipzig, schwere Bedenken. Grund dafür ist Ihr angekündigter Gastredner Prof. Dr. Jörg Baberowski. Wir möchten hierbei auf wesentliche Kontroversen in der Person Baberowski eingehen:

Prof. Baberowski ist in der Vergangenheit mehrfach aufgefallen, zum einen durch seine kritischen Äußerungen bezüglich geflüchteter Menschen im Jahr 2015. Auch durch seine Forschung, die in der Tradition, der durchaus kritisch zu betrachtenden Totalitarismustheorie steht fiel der Historiker bereits negativ auf. Zuletzt aber Ende des Jahres 2019, in der Auseinandersetzung um die Diskussion eines Zentrums für vergleichende Diktaturen-forschung, dessen Gründung Prof. Baberowski angestrebt hatte. Diese wurde durch den akademischen Senat der HU Berlin auf unbestimmt vertagt. Warum ist nicht eindeutig bekannt, jedoch hatte

Prof. Baberowski im Zuge dieser Debatte zwei Senator_innen der HU Berlin öffentlich unter anderem als „Linksextremistische Fanatiker“ und „unfassbar dumme Studentinnen“ (sic) bezeichnet.

Das PaulinerForum ist, nach eigener Beschreibung, eine neue Diskursplattform welche aktuelle, gesellschaftliche Debatten aufgreift, für die Werte von Freiheit und Demokratie steht und diese mit ihren Veranstaltungen fördern möchte. Die geplante Veranstaltung mit Gastredner Prof. Dr. Jörg Baberowski stimmt, aufgrund oben genannter Gründe, so unserer Ansicht nach sowohl nicht mit den Leitlinien des PaulinerForums überein, als auch nicht mit unseren Vorstellungen von Freiheit und Demokratie(förderung).

Daher bitten wir um eine Stellungnahme beziehungsweise eine Distanzierung von dieser Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Wolf Nico Eisbrenner und Paul Reinhardt
Referat für Hochschulpolitik
Student_innenRat der Universität Leipzig
Universitätsstraße 1
04109 Leipzig

Tel.: 0341 97 37 856